

84.226

**Motion des Nationalrates. (Bühler-Tschappina)**  
**Dringliche Massnahmen**  
**zum Schutze des Waldes**  
**Motion du Conseil national (Bühler-Tschappina)**  
**Mesures d'urgence en vue de la protection**  
**des forêts**

Beschluss des Nationalrates vom 7. Februar 1985

Décision du Conseil national du 7 février 1985

*Wortlaut der Motion*

Der Bundesrat wird eingeladen, zur Behebung der insbesondere durch die hohe Schadstoffbelastung der Luft verursachten Schäden an unseren Wäldern Sofortmassnahmen zu ergreifen. Zu diesem Zwecke erhebt der Bund auf Heizöl eine zweckgebundene Abgabe und verwendet sie zusätzlich zu den zweckgebundenen Treibstoffzollanteilen zur Behebung von Waldschäden, vor allem zur Wiederherstellung von Schutzwäldern.

*Texte de la motion*

Le Conseil fédéral est invité à prendre des mesures d'urgence en vue de remédier tout particulièrement aux dégâts causés aux forêts par la charge trop hautement polluante de l'air. Dans ce but, la Confédération prélève sur l'huile de chauffage une taxe affectée à ce but et l'utilise en plus des taxes sur les carburants affectées en vue de remédier aux dégâts des forêts, avant tout, pour la remise en état des forêts protectrices.

*Antrag der Kommission**Mehrheit*

Ablehnung

*Minderheit*

(Bührer, Reymond)

Überweisung als Postulat

*Proposition de la commission**Majorité*

Rejeter

*Minorité*

(Bührer, Reymond)

Transmettre comme postulat

Frau **Bührer**, Sprecherin der Minderheit: Ich kann den Antrag der Minderheit, diese Motion als Postulat anzunehmen, zurückziehen. Nachdem Sie bei der Motion 84.088 I, Waldwirtschaft, bejaht haben, dass die Verursacher der Luftverschmutzung die Finanzierung der Massnahmen mitzutragen haben, ist dem Begehren der Minderheit in umfassender Weise und in Motionsform Rechnung getragen. Ich kann deshalb unseren Antrag zurückziehen.

**Knüsel**: Ich möchte nur noch darauf hinweisen, dass, wenn wir diese Motion annehmen, es doch nicht ganz ausschliessen ist, dass wir einen Schritt in die falsche Richtung tun. Ich möchte darauf hinweisen, dass der Nationale Energieforschungsfonds – bis heute wurden um die 100 Millionen Franken eingesetzt – bisher sehr zielstrebig geforscht hat in den Bereichen des Energiesparens und der Reduktion des Verbrauches von fossilen Kohlenwasserstoffen. Vor allem wurden auch Forschungsarbeiten im Dienste der Umwelt geleistet. Die Stiftungsstatuten des Nationalen Energieforschungsfonds besagen in Artikel 12, dass der Fonds aufzulösen ist, wenn auf schweizerischer Ebene Sondersteuern oder zweckgebundene Abgaben auf Energieträgern eingeführt würden.

Nun könnte man der Auffassung sein, so schlimm sei das nicht. Denn dann könnte der Bund die Rolle des NEFF übernehmen. Ich möchte in dem Zusammenhang darauf hinweisen, dass das nicht ganz unproblematisch ist, weil die jahrelangen Forschungsergebnisse des Energieforschungsfonds stillstehen würden, es wieder eine gewisse Zeit dauern würde, bis die Ablösung des Energieforschungsfonds vorhanden wäre und damit viele Komplikationen verbunden wären.

Das ist meine Überlegung, warum ich hier der Motion nicht zugestimmt habe.

**Präsident**: Es liegt kein Antrag auf Überweisung vor. Damit ist die Motion erledigt.

*Abgelehnt – Rejeté*

83.204

**Standesinitiative des Kantons Basel-Landschaft.**  
**Luftreinhaltung. Wirkungsvolle Massnahmen**  
**Initiative du canton de Bâle-Campagne.**  
**Mesures efficaces contre la pollution de l'air**

83.203

**Standesinitiative des Kantons Basel-Stadt.**  
**Waldsterben. Sofortprogramm**  
**Initiative du canton de Bâle-Ville.**  
**Dépérissement des forêts. Mesures d'urgence**

84.204

**Standesinitiative des Kantons Schaffhausen.**  
**Luftreinhaltung. Wirkungsvolle Massnahmen**  
**Initiative du canton de Schaffhouse.**  
**Mesures efficaces contre la pollution de l'air**

Siehe Seite 28 hiervor – Voir page 28 ci-devant

**Präsident**: Anlässlich der Beratung in der ausserordentlichen Session vom 7. Februar 1985 wurden diese drei Standesinitiativen an die Kommission überwiesen. Darf ich den Berichterstatter der Kommission bitten, uns über die Beratungen zu orientieren?

**Matossi**, Berichterstatter: Anlässlich unserer Sitzung vom 8. Februar stellte Herr Ständerat Carlo Schmid den Antrag: «Die Standesinitiativen sind vorerst dem Bundesrat zur Stellungnahme zu unterbreiten, bevor sie im Rat weiterbehandelt werden.» Dieser Antrag wurde mit 24 zu 8 Stimmen angenommen.

Unsere Kommission beantragt Ihnen nun folgendes:

1. den Standesinitiativen teilweise Folge zu geben und
2. das folgende Postulat zu überweisen: «Der Bundesrat wird beauftragt, die Anliegen der Kantone Basel-Land, Basel-Stadt und Schaffhausen betreffend die Luftreinhaltung bzw. das Waldsterben, soweit sie nicht im Bericht 84.088 (Waldsterben, parlamentarische Vorstösse und Massnahmen vom 21. November 1984) behandelt sind, zu prüfen und darüber Bericht zu erstatten im Rahmen des in Auftrag gegebenen Berichtes zur Förderung des öffentlichen Verkehrs.»

Ich ersuche Sie, in diesem Sinne diese Standesinitiativen und das Postulat an den Bundesrat zu überweisen.

**Belser:** Das letzte Mal wurden diese Standesinitiativen an die Kommission zurückgewiesen, und man hat betont, der Bundesrat hätte dazu gar noch nicht Stellung genommen bzw. Bericht erstattet. Ist denn das in der Zwischenzeit geschehen, dass man auf diese Art und Weise verfahren kann?

**Matossi, Berichterstatter:** Der Bundesrat hat diese Standesinitiativen noch nicht erhalten. Er wird sie jetzt zur Stellungnahme erhalten.

**Belser:** In diesem Fall bekämpfe ich den ersten Antrag der Kommission, dass man bereits heute festhält, es sei ihnen keine Folge zu geben.

**M. Meylan:** En tant que représentant du canton de Neuchâtel, je me refuse à voter l'initiative du canton de Bâle-Ville. Il y a dans cette initiative beaucoup de mesures que j'approuve et je l'ai prouvé lors des votes précédents. Mais il y a un point absolument inadmissible dans le domaine des transports. Il nous est demandé de «revoir les conclusions auxquelles est arrivée la commission chargée du réexamen de tronçons de routes nationales, en accordant davantage d'importance aux critères de compatibilité avec les exigences de la protection de l'environnement et en partant de l'idée qu'à l'avenir la construction de nouvelles routes ne sera autorisée que si l'on réduit d'autant le réseau actuel». Alors que les régions jurassiennes n'ont pas de routes convenables, pas d'autoroutes, qu'elles souffrent gravement dans leur économie de ce manque de moyens de communication, nous nous étonnons qu'un canton qui est bardé de routes, d'autoroutes et d'échangeurs puisse faire une proposition pareille! Je dis que nos cantons qui sont intéressés à la poursuite du programme des autoroutes ne céderont jamais devant les cantons – même plus peuplés que les nôtres – qui veulent nous empêcher d'avoir ce qu'ils ont dix fois plus que nous.

**Muheim:** Das Plenum des Ständerates hat Anspruch darauf, dass in dieser Frage die Verfahrensregeln ganz klar innegehalten werden. Artikel 37 unseres Reglementes regelt die Sachlage recht präzise: «Der Bundesrat wird um Bericht und Antrag ersucht oder erhält Gelegenheit zur Stellungnahme.» Das kann mündlich sein, zum Beispiel im Ratsplenum oder vor der Kommission, aber alle Mitglieder des Rates müssen Kenntnis haben von dieser Stellungnahme. Nun die Einschränkung: «... wenn einer Standesinitiative Folge gegeben werden soll.» Nun hören wir vom Herrn Kommissionspräsidenten, man wolle teilweise Folge geben. Dann hat der Bundesrat eben Stellung zu beziehen. Ich nehme an, dass wir darauf insistieren wollen, sonst kommen wir auf die «schiefe Ebene».

**Präsident:** Ich teile Ihre Ansicht, Herr Muheim. Das Postulat, das von der Kommission beantragt wird, lautet genau in dem Sinn, denn es heisst darin, dass die Vorstösse zu prüfen seien und darüber ein Bericht zu erstatten sei.

Bundesrat **Egli:** Die Kommission hat materiell beschlossen, dass der Standesinitiative teilweise Folge gegeben werde, aber ohne zu spezifizieren, in welchen Punkten. Sie hat dann aber diese Standesinitiativen in ein Postulat zusammengefasst und erklärt, sie seien als Postulat an den Bundesrat zu überweisen. Ich habe dieses Postulat entgegengenommen. Ich glaube, das ist das einfachere Procedere, als dass wir uns gegenseitig mit Berichten bedienen.

**Postulat der Kommission.**  
**Waldsterben. Massnahmen**  
**Postulat de la commission.**  
**Dépérissement des forêts. Mesures**

Siehe Seite 28 hiervor – Voir page 28 ci-devant

**Präsident:** Der Bundesrat ist bereit, das Postulat im Sinne der Kommission entgegenzunehmen.

*Überwiesen – Transmis*

84.029

## **EUMETSAT. Beteiligung** **EUMETSAT. Convention**

Botschaft und Beschlussentwurf vom 5. März 1984 (BBI II, 1257)

Message et projet d'arrêté du 5 mars 1984 (FF II, 1277)

Beschluss des Nationalrates vom 26. November 1984

Décision du Conseil national du 26 novembre 1984

### *Antrag der Kommission*

Eintreten und Zustimmung zum Beschluss des Nationalrates

### *Proposition de la commission*

Entrer en matière et adhérer à la décision du Conseil national

**Letsch, Berichterstatter:** EUMETSAT ist eine europäische Organisation zur Nutzung von meteorologischen Satelliten. Sie errichtet, unterhält und betreibt Satellitensysteme. Wichtigste Anliegen sind Messungen, Beobachtungen und Kommunikationseinrichtungen zwecks möglichst zuverlässiger Wetterprognosen. Schon bisher hat die Schweiz an solchen Projekten mitgearbeitet. Aufgrund der positiven Erfahrungen und des Nutzens der Projekte schlägt der Bundesrat nunmehr die Ratifizierung des Übereinkommens EUMETSAT vor. Dieser Schritt sowie die daraus der Schweiz erwachsenden Kosten sind in den Richtlinien sowie im Finanzplan des Bundesrates enthalten.

In der Kommission waren Bedeutung und Nutzen von EUMETSAT unbestritten, ebenso die Zweckmässigkeit einer Mitgliedschaft unseres Landes. Unser finanzielles Engagement, wie es aus Seite 6 der Botschaft hervorgeht, scheint sowohl in absoluten Beträgen als auch verglichen mit der Beteiligung der anderen rund 15 Mitgliedstaaten und schliesslich im Hinblick auf die Gegenleistung von EUMETSAT als vertretbar. Zur Finanzierung der vorläufig nicht gedeckten Kosten in der Grössenordnung von 15 Prozent des Gesamtaufwandes bemüht sich die Organisation um weitere Mitglieder. Ferner sollen auch Benutzer aus Nichtmitgliedstaaten direkt zur Kostendeckung herangezogen werden. Nötigenfalls wird eine Straffung des Arbeitsprogrammes erwogen. Im übrigen enthält das Übereinkommen eine Rücktrittsklausel für den Fall, dass ein Mitglied aus finanziellen oder anderen Gründen nicht mehr mitmachen möchte.

Die Kommission beantragt einstimmig, ohne Enthaltung, Zustimmung und Behandlung *in globo*.

*Eintreten wird ohne Gegenantrag beschlossen*

*Le conseil décide sans opposition d'entrer en matière*

*Gesamtabstimmung – Traitement global du projet*

**Titel und Ingress, Art. 1, 2**

**Titre et préambule, art. 1 et 2**

*Gesamtabstimmung – Vote sur l'ensemble*

Für die Annahme des Beschlussentwurfes 28 Stimmen  
 (Einstimmigkeit)

*An den Bundesrat – Au Conseil fédéral*

## **Standesinitiative des Kantons Basel-Stadt. Waldsterben. Sofortprogramm**

## **Initiative du canton de Bâle-Ville. Dépérissement des forêts. Mesures d'urgence**

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1985
Année	
Anno	
Band	II
Volume	
Volume	
Session	Frühjahrssession
Session	Session de printemps
Sessione	Sessione primaverile
Rat	Ständerat
Conseil	Conseil des Etats
Consiglio	Consiglio degli Stati
Sitzung	02
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	83.203
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	05.03.1985 - 08:00
Date	
Data	
Seite	59-60
Page	
Pagina	
Ref. No	20 013 363

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.